

es sonst noch sein mag — vorzubereiten? Das wäre ohne Zweifel gut, es ist auf jeden Fall eine Aufgabe der Parteileitung, es kommt nur darauf an, daß die Genossen der Parteileitung die Zusammenhänge erkennen, daß ihnen dabei aber auch von der übergeordneten Leitung geholfen wird. Dann kommt man auch von den bloßen Formulierungen weg, „aus der Ökonomie Schlußfolgerungen im Hinblick auf die Arbeit mit den Menschen abzuleiten“, man zeigt vielmehr, wie und was getan werden muß, und das ist das Wichtigste.

### Ein weiteres Problem

Es wurde aber nicht nur darüber gesprochen, wie die ökonomischen Aufgaben in der Genossenschaft, bestimmte Schwierigkeiten, die dabei auftreten, und die politische Massenarbeit in Zusammenhang gebracht werden können. Es wurde genauso gefragt, gerade weil im Rechenschaftsbericht, ausgehend vom 7. Plenum des ZK, die Notwendigkeit der aktuellen politischen Diskussion hervorgehoben worden war, wie es denn damit in der Genossenschaft aussieht. Die Heise des Genossen Walter Ulbricht nach Ägypten, die Entwicklung in Westdeutschland, der barbarische Bombenterror der USA in Vietnam — das sind doch wichtige aktuelle Fragen, die die Menschen bewegen, zu denen sie eine Meinung haben, zu denen aber auch die Genossen ihre Meinung sagen müssen.

Genosse Heinrich Schramm: „Die Genossen unter sich, die diskutieren darüber. Aber daß unser Gespräch darüber hin-

ausgeht, das kann man nicht sagen.“

Auch hier wieder kommt man nicht umhin zu fragen: Werden denn in den Parteiversammlungen von der Leitung derartige Probleme aufgeworfen und zur Diskussion gestellt? Wissen die Genossen der Grundorganisation überhaupt, was dazu in der LPG gesagt wird, wie die Menschen darüber denken?

### Konkrete Dinge sind da

Genosse Richard Vogel: „In den Parteiversammlungen diskutieren wir schon hin und wieder über aktuelle Fragen. Aber zielgerichtete Gespräche, vielleicht auch unter Berücksichtigung konkreter Argumente aus dem Dorf, das ist nur sehr, sehr selten bei uns drin.“

Diese Worte dürften erkennen lassen, warum u. a. im Rechenschaftsbericht ein ungenügender Versammlungsbesuch registriert wird. Der Meinungsstreit, die handfeste Diskussion kommen offensichtlich zu kurz. Dadurch werden Parteiversammlungen langweilig, sie geben den Genossen nichts oder nur wenig. Dabei gibt es ganz konkrete Dinge im Dorf, die, richtig angepackt, jede Versammlung interessant machen und ohne Zweifel auch der politischen Entwicklung im Ort sehr dienlich sein würden. Nehmen wir ein Beispiel:

In Stülpe sind sich keineswegs schon alle Menschen über die Schädlichkeit des Westfernsehens und des Westradios im klaren. Es gibt, wie die Genossen sagten, noch manchen Bürger, der hin und wieder den Schwarzen Kanal einschaltet oder sein Ohr den falschen

Tönen des Klassegegners öffnet.

Was ergibt sich, wenn wir bedenken, daß mancher Genosse im Ort aber der politischen Auseinandersetzung ausweicht? Es ergibt sich die Tatsache, daß Einwohner der Gemeinde und auch Genossenschaftsmitglieder zu schädlichen und falschen Auffassungen kommen. Falsche Auffassungen aber sind ein Hemmschuh, sie erschweren doch zwangsläufig, die Erkenntnis bei unseren Menschen durchzusetzen, daß allein unser Staat den richtigen Weg in Deutschland geht, daß allein unsere Partei und Regierung eine wahrhaft nationale Politik betreiben, daß gute genossenschaftliche Arbeit diese echte nationale Politik verwirklichen hilft.

### Um gute Argumente

Daran kann keine Grundorganisation Vorbeigehen, es ist eine unabdingbare Forderung, in Parteiversammlungen darüber zu sprechen, darüber zu diskutieren, sich Argumente anzueignen, kurz, sich für das aktive politische Gespräch zu rüsten. Dann dürfte es auch mit den Versammlungsbesuchen anders werden. Was die übergeordneten Leitungen betrifft, so ist auch in diesem Falle von ihnen zu erwarten, daß sie den Grundorganisationen größere Hilfe durch eine differenzierte politische Anleitung, das heißt entsprechend der jeweiligen Situation, geben.

Gerade der diesjährige 8. Mai, der 20. Jahrestag der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus, verpflichtet alle Grundorganisationen zu verstärkter politischer Aktivität. M.G.